

Ansprache des 1. Vorsitzenden, Norbert Ehrenberg, anlässlich der Weihnachtsfeier am 08. Dezember 2012

Verehrte Anwesende,
ich begrüße Sie alle recht herzlich zur diesjährigen Weihnachtsfeier. Ich freue mich, dass wieder so viele der Einladung gefolgt sind.

Ich möchte eingangs gleich bemerken: Es gibt wieder eine Verlosung, tolle Preise zu gewinnen, und es gibt wieder Dominosteine. Auch die Trostpreise fehlen nicht.

Kommen wir jetzt zu den Vereinsnachrichten. Es gibt Erfreuliches und weniger Erfreuliches zu berichten.

Fangen wir mit dem Fußballern an. Die tragenden Säulen Thomas, Schug, Holger Klein und Oliver Gehlen sind auch in die Jahre gekommen. Die Familienplanung und hier und da ein Wehwehchen lassen nicht mehr zu, jeden Sonntag dem runden Leder nachzujagen. Auch bei den anderen Mitspielern scheint die Lust am Fußballspielen ein wenig verflogen zu sein. So haben wir dieses Jahr keine Mannschaft für die D-Klasse gemeldet. Ein großer Verlust für den deutschen Fußball, wie ich meine.

Trotzdem sind einige Spieler im Verein geblieben. Sie messen sich jetzt in Freundschaftsspielen und spielen auf einigen Turnieren.

Die Tischtennisabteilung umfasst aktuell 61 Spieler. 5 Mannschaften jagen Woche für Woche dem kleinen Ball nach. Diesmal ist kein Aufstieg in Sicht. Alle Mannschaften bewegen sich so im Mittelfeld, die Relegation wird angestrebt.

In diesem Jahr haben wir für die Tischtennisspieler eine Ballmaschine angeschafft. Ja so etwas gibt es wirklich. Zu meiner Schande muss ich gestehen, ich habe sie noch nicht im Einsatz gesehen. Habe mir jedoch sagen lassen, dass man jetzt vorsichtig sein soll, wenn man zum Training geht. Da wird jetzt scharf geschossen. Die Bälle fliegen einem nur so um die Ohren.

Die jugendlichen Spieler haben ihr Herz jetzt auch für den Fußball entdeckt. Mittwochs nachmittags tauschen sie den kleinen Ball gegen einen großen Fußball aus.

Am Jahresanfang hatten wir ein wenig Probleme mit der Frauengymnastikgruppe, die dienstags morgens zum Training kommt. Die langjährige Übungsleiterin Christiane Greitemann konnte aus privaten Gründen nicht mehr die Vorturnerin sein. Ferner erschienen nur noch wenige Damen im reifen Jugendalter zum Training. Wir haben jedoch schnell Ersatz gefunden. Ingrid Schmitt aus Krunkel, wer kennt sie nicht, sprang ein. Sie hat offensichtlich keine große Lust mehr, mit dem Wohnmobil die große weite Welt zu erobern. Ihr zur Seite steht Marion Dahse, die auch schon vorher des öfteren ausgeholfen hat. In Spitzenzeiten finden sich jetzt bis zu 15 Damen zu den Übungsstunden ein. Wenn das so weiter geht, müssen wir irgendwann noch die Halle anbauen.

Die Volleyballer haben sich Verstärkung aus Neustadt geholt. Wir müssen zufrieden sein mit dieser Gruppe. Sie war schon manchmal totgesagt worden. Bekanntlich leben diese jedoch am längsten.

Ich weiß nicht, ob sie davon gehört haben. In Krunkel grassiert das Fieber. Fieber ist ansteckend. Ich würde mir jetzt meinen Nachbarn genau anschauen.

Ich möchte sie beruhigen, ich meine das Tanzfieber. 17 Paare ließen im Herbst ihrer tänzerischen Kreativität freien Lauf. So steht es irgendwo geschrieben.

Discofox heißt das Zauberwort. Unter fachkundiger Anleitung wurden in einem Kurs an 5 Sonntagen Drehungen und Wickelfiguren einstudiert. Die Kursgebühr betrug 40 Euro pro Paar, Vereinsmitglieder erhielten einen Nachlass von 5 Euro. Immerhin! Damit nicht genug. Der nächste Kurs ist schon terminiert. Am 17. Februar geht es los. Wer Näheres erfahren möchte, wendet sich bitte an Brigitte Schäfer, Claudia Kirschbaum oder an unseren Die Die Dieter Froitzheim.

Hätten wir hier Platz im Saale, könnten die Paare vorführen, was sie gelernt haben. Ich denke da z. B. an den doppelten Rittberger oder die Todesspirale.

Und jetzt erzähle ich ihnen etwas Brandaktuelles. Vor ca. 3 Wochen erhielt ich einen Anruf aus Willroth. Die gute Frau suchte eine Halle, wo ca. 10 Jugendliche, weiblich und männlich, trainieren können. Die Gruppe nennt sich TSV Uckerath. Wer kennt nicht Uckerath und den Schaukelkeller? Ganz im Ernst, wofür steht T S V?

Tanzsportverein

Schon wieder Tanzen!

Diese Gruppe wurde 2011 gegründet. Betreuerin ist Frau Kaap aus Willroth. Die Trainerin kommt aus Uckerath. Die Jugendlichen üben das ganze Jahr über Turniertanz und Gardetanz ein. Es wird Wert darauf gelegt, dass dieses Tanzen nichts mit Karneval zu tun hat, obwohl die Gruppe hier und da bei karnevalistischen Veranstaltungen auftritt.

Die Jugendlichen wohnen im weiten Umfeld von Willroth. Sie haben festgestellt, dass die Halle in Krunkel für sie optimal zentral gelegen ist. Daher die Anfrage.

Wer hätte das gedacht, Krunkel wird zum Nabel der Welt. Zumindest für diese Tanzgruppe. In diesem Jahr haben sie bei den deutschen Meisterschaften in Merzig teilgenommen und dort den 2. Platz belegt. Im Solotanz schwingt die Tochter von Frau Kaap das Tanzbein. Die Trainerin ist übrigens dieses Jahr sogar deutsche Meisterin im Solotanz geworden.

Die Mädels und Jungens möchten unserem Verein beitreten und montags sowie samstags nachmittags in unserer Halle trainieren. Der amtierende Bürgermeister Guido Heidt sowie der Hausmeister Günter Schumacher haben zugestimmt. Sofern meine Vorstandsmitglieder und sie liebes Publikum nichts dagegen haben, kann das Projekt bereits nächste Woche starten.

Jugendliche, die Lust am Tanzen haben, können sich gerne bei Frau Kaap in Willroth informieren.

Zum Schluss noch einen Ausblick auf das Jahr 2013. Im Frühjahr stehen wieder Neuwahlen an. Soviel ich weiß, möchten sich 2 Leute nicht mehr zur Wahl stellen. Ohne Vorstand kein Sport, keine Weihnachtsfeier. Daher mein Apell: Freiwillige vor.

Übrigens, ich kandidiere wieder, möchte jedoch anmerken, dass meine Amtszeit - so möchte ich es einmal bezeichnen- endlich ist.

Jetzt habe ich euch genug mit meinen Worten gelangweilt.

Ich wünsche euch einen schönen Abend und sage: Bon Appetit.